



Novaled GmbH

Dresden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

Lagebericht für 2020

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Als Ausgründung der Technischen Universität, Dresden, und der Fraunhofer-Gesellschaft, Dresden, ist die Novaled GmbH (im folgenden Novaled) seit 2003 am Markt aktiv, hat ihren Hauptsitz in Dresden mit einer Außenstelle in Korea und gehört seit Ende 2013 zu Samsung.

Novaled ist ein führender Anbieter eigenentwickelter organischer Materialien und innovativer Technologien für die Herstellung Organischer Leuchtdioden (OLEDs), Organischer Solarzellen (OSCs) und weiterer organischer Elektronik. Die Innovationsstärke und Expertise spiegelt sich in über 1203 erteilten bzw. angemeldeten Patenten und zeigt die bedeutende Position des Unternehmens im Bereich organische Elektronik. Die Novaled PIN OLED Technologie hat sich bei OLED-Herstellern etabliert und ist mittlerweile ein Quasi-Industriestandard.

Die drei Hauptmärkte und Endanwendungen für Novaled sind: Flachdisplays, Festkörper-Beleuchtung und Dünnschicht-Photovoltaik.

Novaled bietet den Kunden als Spezialchemikalienunternehmen und Experte für hocheffiziente, langlebige OLED Strukturen nicht nur Material und Technologie, sondern umfassende Problemlösungen zur Optimierung der organischen Bauteile. Novaleds Dotiertechnologie und -materialien ermöglichen es, OLEDs mit höchster Leistungseffizienz und langer Lebensdauer herzustellen.

Ein weiterer, noch junger Markt ist für Novaled die Organische Photovoltaik (OPV). Basierend auf den Erfahrungen mit Transport-Materialien für OLEDs hat Novaled-Materialien für den Bereich OPV entwickelt. Die Verwendung der Novaled Materialien und -Technologie ermöglicht für Organische Solarzellen hohe Zelleffizienzen sowie weitere Vorteile und trägt so dazu bei, dass diese konkurrenzfähiger werden.

Darüber hinaus werden Novaleds organische Materialien und Technologien für OLEDs im Beleuchtungsmarkt eingesetzt. OLED-Beleuchtungsanwendungen erfordern hohe Leistungseffizienz, eine lange Lebensdauer bei großer Helligkeit sowie niedrige Produktionskosten. Novaled-Materialien tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

2. Forschung und Entwicklung

Novaled forscht an neuen organischen Molekülen und Materialien, die die Effizienz von OLEDs und anderen organisch-elektronischen Bauteilen steigern. Das Forschungsspektrum umfasst neben Dotiermaterialien und Matrixmaterialien auch weitere Materialgruppen. Die eingesetzten Verfahren zur Entwicklung der Spezialchemikalien reichen von Synthese, über Aufreinigung hin zur Charakterisierung. Des Weiteren entwickelt und optimiert Novaled Prozesse zur Validierung der Leistungsfähigkeit von Materialien und zur Integration in die Fertigung. Diese werden von führenden Industrieunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen EUR 11,9 Millionen gegenüber EUR 10,7 Millionen im Vorjahr.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die OLED-Technologie ist fest im Displaybereich verankert. Im TV Premiumsegment ist es der Benchmark in Punkto Qualität und Kundenbeliebtheit. Im Bereich der Mobilisplays sind neben den zuerst eingeführten Displays auf starren Glassubstraten auch OLED Displays auf flexiblen Substraten nicht mehr wegzudenken.

Trotz der weltweiten Pandemie ist, wie auch in den letzten Jahren, eine steigende Nachfrage der OLED Technologie im Bereich der Smartphones, Tablets, Smartwatches, Wearables und AMOLED-TVs zu registrieren. Dies unterstützt die positive Entwicklung Novaleds in diesem für das Unternehmen äußerst wichtigen Marktsegment (etwa 99% des Umsatzes entfällt auf OLED Displayanwendungen).



Große OLED-Display Hersteller vertrauen auf Novaleds Materialien und Technologie, denn diese ermöglichen längere Akkulaufzeiten, längere Produktlebensdauern sowie die Möglichkeit zur Senkung von Fertigungskosten. Novaled ist gegenwärtig das einzige Unternehmen, das Dotiertechnologie und -materialien für die kommerzielle Fertigung von Displays lizenziert und verkauft. Die Display-Industrie produziert fast ausschließlich in Asien, somit sind die Kunden für das display-bezogene Angebot von Novaled durchweg auch dort angesiedelt, wie z.B. die großen Displayhersteller in Korea, China, Japan und Taiwan.

Das im Displaybereich wachstumsstarke Jahr 2019 erbrachte der OLED-Display-Industrie im Folgejahr weiteres Wachstum und bessere Verkaufszahlen.

Die jährliche Wachstumsrate der produzierten OLED-Fläche wird hierbei zwar in den nächsten Jahren kontinuierlich fallen (von einem prozentualen Wachstum von 28% in 2021 zu 6% im Jahre 2024), allerdings nimmt das gesamte Produktionsvolumen weiterhin deutlich zu (von 41 Millionen m² in 2021 zu 48 Millionen m² in 2024).

Bei der Produktion von OLED-Displays verbleiben stets Reste der verdampften Materialien in den Anlagen. Diese Reste wurden von Samsung Display Corporation (SDC), einem unserer Hauptkunden gesammelt und einem Recyclingprozess unterzogen. Dies wirkte sich im Jahr 2019 als Nachteil aus, da anteilmäßig weniger neues Material von unserem Kunden benötigt wurde.

Im Jahr 2020 konnten wieder mehr Mengen als noch im Jahr 2018 oder 2019 verkauft werden, da die gesammelten Restmengen des wiederverwertbaren Materials nun komplett verbraucht waren.

Trotz dem weiteren Hochfahren seiner Anlagen zur Produktion von OLED basierten TV Displays im chinesischen Guangzhou, kaufte unser Kunde LG Display (LGD) im Jahr 2020 rund 19% weniger Material als noch im Jahr zuvor. Dies war auf einen hohen Lagerbestand aus dem Jahr 2019 zurückzuführen, welchen unser Kunde erst abbauen wollte. Ebenso setzt LGD aufgrund von Prozessoptimierungen in seiner neuesten Bauteilgeneration weniger p-Dotanden ein als zuvor.

Ein weiterer Ausbau der Produktionsanlagen unserer chinesischen Kunden im Jahr 2020 wirkte sich hingegen positiv auf die Verkaufszahlen von Novaled aus.

Das Geschäftsfeld im Bereich der organischen Photovoltaiktechnik hat sich leicht positiv entwickelt. Unsere Kunden planen in den kommenden Jahren mit dem Einstieg in die Massenproduktion und nehmen ihre ersten Pilotanlagen in Betrieb.

Einen weiteren Bereich am Markt bildete der Beleuchtungssektor ab. Auch im Jahr 2020 konnten wir hier weiterhin kein Wachstum erkennen; tatsächlich beobachten wir aktuell ein weiteres Schrumpfen des Marktes. Es ist momentan davon auszugehen, dass OLED im Bereich der Festkörperbeleuchtung fast vollständig verschwinden wird, eventuell verbleiben einzelne Anwendungsnischen, diese würden jedoch für das Geschäftsergebnis Novaleds in Zukunft nur einen marginalen Beitrag erbringen.

Die seit Januar 2020 fortgeschrittene globale Ausbreitung des Corona Virus, die sich mittlerweile zu einer Pandemie entwickelt hat, hat nicht zu den, wie noch in 2020 befürchtet, umfangreichen Rückgängen des Wirtschaftswachstums sowohl in China als auch in weiteren Volkswirtschaften weltweit geführt.

Die vollumfänglichen Folgen auf die Weltwirtschaft, welche im Falle eines weiteren Lockdowns oder durch weitere Varianten des Virus entstehen könnten, sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch immer nicht absehbar.

Die Corona-Pandemie hat sowohl im Berichtszeitraum als auch bis zur Erstellung des Berichtes, keinen massiven Einfluss auf die Verkaufszahlen von Novaled gezeigt. Bisher ist Novaled trotz mehrerer Lockdowns komplett lieferfähig geblieben und auch bei unseren Kunden gab es keine längeren Stilllegungen oder ähnliches.

Weitere Folgen der Pandemie, welche eine hohe Wichtigkeit auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens haben könnten, sind auch nach dem Stichtag nicht zu verzeichnen.

Zur Sicherung der Liquidität und zur Risikominimierung wurde seitens Novaled zusätzlich eine Forderungsausfallversicherung geschlossen, falls ein Kunde doch Probleme erhalten sollte.

2. Geschäftsverlauf

Die Vertriebsaktivitäten waren im Jahre 2020 erneut wesentlich geprägt von der starken Nachfrage an Materialien durch die Kunden Samsung und LG in Südkorea. Wie bereits im Vorjahr hat Novaled Dotanten- und Transportmaterial in deren Massenproduktion für Displays platziert.

Auch der chinesische Markt ist und bleibt einer der wichtigsten Absatzmärkte für Novaled.

Der Umsatz in diesem Jahr wurde nahezu ausschließlich im Bereich des Materialverkaufs erzielt.

3. Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Novaled erfolgt im Wesentlichen über die finanziellen Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Neben den finanziellen Kennzahlen existieren auch technische Leistungsindikatoren, im Wesentlichen über Meilensteinvorgaben sowohl bei Kunden- als auch Technologieprojekten.

4. Lage

a) Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Unternehmens steigerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf EUR 106,3 Millionen. Dies ist der höchste Umsatzerlös den Novaled in seiner Geschichte bisher erzielt hat.

Somit war das Jahr 2020 für Novaled insgesamt ein wirtschaftlich sehr gutes Jahr.



Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz wieder stark gestiegen. Die damit einhergehende positive Entwicklung des EBITs im Vergleich zum Vorjahr (Steigerung um 6,6% auf EUR 71,1 Millionen, im Vorjahr EUR 66,7 Millionen), ist das zweitbeste Ergebnis der Firmengeschichte. Während im Jahr 2019 der Gewinn noch bei EUR 45,6 Millionen lag, kam es 2020 zu einer Steigerung um 6,5 % auf EUR 48,5 Millionen.

Für das Jahr 2021 ist wieder von einer großen Steigerung des Umsatzes auszugehen. Es ist erneut geplant die höchsten Umsätze der Firmengeschichte zu erzielen. Damit einhergehend wird auch eine große Steigerung des EBITs erwartet.

Da im Vergleich zum Vorjahr mehr Umsatz generiert wurde und die Kosten demgegenüber unterproportional gestiegen sind, ist es Novalad gelungen, das zweit ertragreichste Jahr der Geschichte zu haben. Einen höheren Anstieg der Kosten gab es bei den Materialaufwendungen. Dies wurde durch einen höheren Umsatz als auch die Steigerung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in diesem Bereich getrieben.

Alle anderen Kosten stiegen nur leicht oder blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Gesamtaufwendungen des Unternehmens inklusive Abschreibungen (ohne Zinsen) lagen insgesamt bei EUR 38,0 Millionen nach EUR 33,6 Millionen im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Materialaufwendungen sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (EUR 12,5 Millionen, im Vj. EUR 9,3 Millionen), gestiegenen Personalkosten (EUR 10,4 Millionen, im Vj. EUR 9,8 Millionen), sowie leicht gestiegenen Abschreibungskosten (EUR 3,7 Millionen, im Vj. EUR 3,4 Millionen)

Im Bereich der Wechselkurse gab es aufgrund der Marktentwicklung größere Schwankungen als noch im Jahr zuvor, sodass im Geschäftsjahr 2020 in Summe höhere Verluste aus Währungsumrechnung im Hinblick auf die Ertragslage der Gesellschaft zu verzeichnen waren. Den Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1,6 Millionen (im Vorjahr EUR 1,1 Millionen) stehen Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von EUR 2,4 Millionen (im Vorjahr EUR 1,1 Millionen) gegenüber.

b) Finanzlage

Der Barmittelbestand betrug zum Ende der Periode EUR 36,1 Millionen. Es wurde ein weiteres Darlehen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von EUR 40,0 Millionen ausgegeben und die Forderungen somit um EUR 40,0 Millionen erhöht. Einschließlich der bereits existierenden Darlehen handelt es sich um ein Volumen in Höhe von EUR 170 Millionen zum Stichtag. Aufgrund im Vergleich zu Vorjahren geringeren Investitionen in Höhe von EUR 3,8 Millionen erhöhte sich der Barmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7,4 Millionen.

Die Höhe des Barmittelbestandes hat eine jederzeitige Bedienung der Zahlungsverpflichtungen ermöglicht.

Um das Risiko der Wechselkursdifferenzen zu minimieren, wurde ein Darlehen in US-Dollar mit einem Wert (zum Bilanzstichtag) von EUR 4,9 Millionen aufgenommen. Ebenso wurde Novalad eine Kreditlinie von bis zu US-Dollar 7,2 Millionen gewährt, welche zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 5,7 Millionen ausgeschöpft wurde.

Aufgrund der steigenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das US-Darlehen nach dem Stichtag auf bis zu US-Dollar 14,7 Millionen erhöht, um die Wechselkursrisiko weiter stabil zu halten.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage des Unternehmens hat sich zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresstichtag sehr positiv verändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 20,0 % auf EUR 285,6 Millionen. Aufgrund des Erwerbes mehrere Patente bei gegenläufig höheren Abschreibungen des Gebäudes sowie technischer Anlagen veränderte sich das Anlagevermögen nahezu nicht.

Im Wesentlichen führten die Ausreichung des Darlehens an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 40,0 Millionen sowie die Erhöhung der Vorräte um EUR 0,8 Millionen und der liquiden Mittel um EUR 7,4 Millionen zu einer Steigerung des Umlaufvermögens um EUR 47,5 Millionen.

Auf der Passivseite gab es aufgrund des positiven Ergebnisses einen großen Anstieg des Eigenkapitals. Sowohl die Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und sind zusammen um EUR 0,4 Millionen zurückgegangen.

Die Eigenkapitalquote ist von 93,2 % auf 94,7 % gestiegen. Der Anstieg, trotz gleichzeitig erhöhter Bilanzsumme, ist im Wesentlichen bedingt durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von EUR 48,5 Millionen.

Aufgrund des geringen Verschuldungsgrades und der hohen Eigenkapitalquote besitzt Novalad eine ausgezeichnete Bonität.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Basierend auf den vorliegenden Informationen zur geplanten Kapazitätsausweitung unserer Kunden und maßgeblich getrieben durch die Nachfrage nach den von Novalad entwickelten Materialien, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 wieder ein großes Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr.

In Hinblick auf den Ausbruch des Corona-Virus (COVID-19) könnten sich Auswirkungen auf die Absatzentwicklung ergeben. Wann und wie stark diese Auswirkungen letztendlich sein werden, ist von der weiteren Verbreitung des Corona-Virus abhängig und kann zu diesem Zeitpunkt nicht vorausgesagt werden.

Beispielsweise schreiben aktuelle Marktberichte, dass der gewohnte Anstieg der Smartphone Verkäufe zurückging. Der Hauptgrund für den Erwerb eines Smartphones ist inzwischen eine gute Kameraleistung. Aufgrund der starken Reiserestriktionen weltweit, hat der Reiseverkehr sehr nachgelassen und die Anschaffung eines neuen Telefons wurde als nicht notwendig betrachtet.



Die Auswirkung davon könnte einen negativen Einfluss auf den Umsatz von Novaled haben. Andererseits kann auch dies durch andere Anwendungsbereiche kompensiert werden.

Hauptsächlich durch den Ausbau der Kapazitäten unseres Kunden LGD und dessen bereinigter Lagersituation sowie der sich immer mehr etablierenden Kunden in China, wird ein Wachstum Novaleds prognostiziert.

Des Weiteren ist unser Kunde Samsung Display erstmals auf dem Weg neue Anlagen für den Bau von großflächigen Displays zu installieren und durch hervorragende Testergebnisse in der Entwicklungsphase hoffen wir auf eine Implementierung gleich mehrerer Novaled-Materialien in der Massenproduktion, welche Ende des Jahres 2021 starten soll.

Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes wird erneut der Materialumsatz ausmachen. Für die nächsten Jahre 2021 bis 2024 wird erwartet, dass die Umsätze mit Materialien für die AMOLED Display Industrie weiterhin wachsen. Für 2024 ist ein Umsatz von 1,9 Milliarden US Dollar vorhergesagt, 2021 liegt der Jahresumsatz noch bei geschätzten 1,5 Milliarden US Dollar. Im Hinblick auf die Entwicklung unserer Gesamtkosten ist von einer Steigerung für das Jahr 2021 auszugehen. Hintergrund hierfür sind die gestiegenen Fixkosten des Unternehmens aufgrund der Abschreibungen sowie höhere Logistikaufwendungen für die Materialherstellung. Durch den Kapazitätsanstieg für unsere technischen Bereiche wird ebenso von steigenden Kosten auszugehen sein.

Aufgrund der beschriebenen Ursachen erwarten wir für das Jahr 2021 trotz der Corona-Pandemie wieder einen deutlichen Anstieg des Jahresergebnisses aus dem operativen Geschäft (EBIT).

Die Finanzlage der Gesellschaft wird sich im Jahre 2021 auf der Basis hoher Umsätze weiter verbessern.

2. Chancen- und Risikobericht

Unsere wirtschaftlichen Chancen ergeben sich vor allem aus dem erwarteten Wachstum des Displaymarktes, in dem wir unsere etablierten Geschäftsbeziehungen zu den maßgeblichen Produzenten von OLED-Bildschirmen nutzen wollen.

Wir sind gegenwärtig das einzige Unternehmen weltweit, das organische Materialien für die elektrische Dotierung von Transportschichten in OLEDs für die Massenproduktion von OLED-Bildschirmen verkauft sowie die entsprechende Technologie lizenziert. Unsere Geschäftsbeziehung zu den führenden Herstellern Samsung, LG und mittlerweile auch den chinesischen Unternehmen der Branche bringt Novaled in eine gute Position, um von der Ausweitung der Produktionen zu profitieren.

Im Bereich der organischen Photovoltaik-Technologie haben wir einen Kunden, der in den kommenden Jahren in die Massenproduktion einsteigen möchte.

Keine weiteren Wachstumschancen erwarten wir durch die Nutzung der OLED-Technologie im Beleuchtungssektor. Hier ist zum aktuellen Zeitpunkt der Gesamtumsatz in diesem Marktsegment sehr gering.

Die Erkennung und Bewertung von Risiken im Rahmen eines im Unternehmen zentral implementierten Risikomanagementsystems erfolgt sowohl auf Ebene der Geschäftsführung als auch dezentral auf der Ebene der Bereichsleiter. Neu erkannte oder veränderte Risiken werden zeitnah an die Geschäftsführung gemeldet. Die Geschäftsführung informiert sich je nach Bedarf über die Risikosituation im Unternehmen. Hierbei stellen kurze Informationswege, eine offene Kommunikationskultur und flache Hierarchien sicher, dass wichtige Risikoinformationen umgehend an die Geschäftsführung gelangen. Neben der Beobachtung allgemeiner geschäftlicher Risiken findet eine Analyse möglicher Abweichungen von der Unternehmensplanung durch das Controlling statt. Hierbei werden monatlich die Planzahlen mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen und Abweichungen erläutert.

Hauptrisiken, absteigend nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen, sieht das Novaled Management in, a) aufkommenden Fälschungen unseres Hauptproduktes durch etwaige chinesische Firmen b) dem neu etablierten Prozess des Recyclings von OLED-Materialproduktionsrückständen durch die Kunden, c) der Knappheit an IC-Bauelementen bei unseren chinesischen Kunden und d) dem derzeit eingeschränkten Produktportfolio auf einige wenige Produkte in der Massenproduktion beim Kunden.

Diese Punkte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

zu a): Durch vermehrte Indikationen, wurde unsererseits festgestellt, dass in geringem Umfang illegal gefertigte Kopien von Novaled Materialien am chinesischen Markt erhältlich sind und diese auch in Displays verbaut werden.

Auch wenn nach Möglichkeit Gegenmaßnahmen dagegen ergriffen werden, steigt damit das Risiko der Umsatzminderung, insbesondere in einem stark wachsenden chinesischen Markt.

zu b): Aufgrund der Wiederverwendung von recyceltem OLED-Material für die Display-Herstellung bei unseren Großkunden ergibt sich das Risiko sinkender Umsätze für den Verkauf von OLED-Material. Eine Kompensation des Risikos wird hierbei angestrebt durch die Markteinführung neuer zusätzlicher Produkte sowie die Erschließung neuer Kunden und Märkte.

zu c): Derzeit gibt es eine Pandemie bedingte Knappheit der IC Bauelemente. IC Bausteine werden zur Displayherstellung gebraucht. Werden diese knapp, kann der Kunde gegebenenfalls nicht die gewünschte Menge an Displays herstellen und kauft auch dementsprechend weniger Material von Novaled.

Derzeit laufen unsere Verkäufe aber planmäßig und es wird nicht damit gerechnet, dass dies für Novaleds geplanten Umsatz im Jahr 2021 einen großen Einfluss haben wird.

zu d): Die OLED-Technologie hat sich im Displaybereich weitgehend durchgesetzt und die am Markt platzierten Novaled-Materialien haben sich dabei als Industriestandard erwiesen. Aufgrund verzögerter Platzierungen neuer Novaled-Materialien beim Kunden, besteht sowohl ein Wettbewerbs- als auch ein Verdrängungsrisiko durch andere/ neue Technologien im Displaybereich.

Zusätzlich zu den Risiken die durch das Unternehmen festgestellt werden, gibt es seit Januar 2020 durch die weltweite Verbreitung des Corona-Virus ein weiteres Risiko, welches einen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung haben könnte. Die Auswirkungen sind in dem Prognosebericht bereits eingeflossen.

Aufgrund der Art der Produktion und ein durch das Gesundheitsamt genehmigtes Hygiene-Konzept sieht Novaled kein Risiko hinsichtlich potenzieller Einschränkungen des eigenen Geschäftsbetriebs. Sollten durch die Corona-Pandemie allerdings global weitere Lockdowns notwendig werden, kann dies einen negativen Einfluss auf die Absatzentwicklung und damit das Erreichen der geplanten Ziele haben.



3. Zusammenfassende Darstellung

Unsere wirtschaftlichen Chancen ergeben sich vor allem aus dem erwarteten Wachstum des Displaymarktes im Bereich OLED-Bildschirme. Risiken bestehen durch die Fälschung unserer Materialien und das Recycling dieser. Aus Sicht der Geschäftsführung liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Dennoch stellt die Corona-Pandemie eine globale Herausforderung dar, deren Auswirkungen zum derzeitigen Stand noch nicht vollumfänglich absehbar sind.

Dresden, den 25. August 2021

Gerd Günther, Geschäftsführer der Novalied GmbH, Dresden

Munho Jang, Geschäftsführer der Novalied GmbH, Dresden

Sangshin Lee, Geschäftsführer der Novalied GmbH, Dresden

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.929.927,00		1.632.306,00	
2. Geleistete Anzahlungen	239.859,99		235.150,66	
		3.169.786,99		1.867.456,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	18.780.902,00		18.638.313,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.411.937,00		13.898.583,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.570.902,00		3.711.679,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	233.333,57		56.399,40	
		34.997.074,57		36.304.975,15
		38.166.861,56		38.172.431,81
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.931.231,88		2.908.884,22	
2. Waren	3.621.380,78		2.792.496,67	
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		17.678,80	
		6.552.612,66		5.719.059,69



	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.901.789,83		31.183.449,30	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	783.983,78		2.461.589,82	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170.875.483,86		130.594.599,13	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 40.000.000 (Vj. TEUR 130.000)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	732.238,32		759.394,73	
		204.293.495,79		164.999.032,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		36.118.511,87		28.734.259,67
		246.964.620,32		199.452.352,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		472.475,49		423.118,45
		285.603.957,37		238.047.902,60

Passiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.181.999,00		6.181.999,00	
II. Kapitalrücklage	21.231.511,71		21.231.511,71	
III. Bilanzgewinn	242.980.990,56		194.457.669,40	
		270.394.501,27		221.871.180,11
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	305.243,40		402.328,14	
2. Sonstige Rückstellungen	1.924.335,44		1.904.677,80	
		2.229.578,84		2.307.005,94
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.616.975,38		10.937.528,39	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.284,96		1.272.736,96	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	67.745,46		62.833,30	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.387,55		133.555,36	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	408.862,26		313.657,05	
davon aus Steuern EUR 378.144,18 (Vj. TEUR 283)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 13.028,99 (Vj. TEUR 12)				



	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
		12.369.255,61	12.720.311,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten		610.621,65	1.149.405,49
		285.603.957,37	238.047.902,60

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	106.280.325,46		97.548.390,39
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.407,07		176.719,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.867.437,48		2.048.888,35
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.624.467,22 (Vj. TEUR 1.123)			
		108.168.170,01	99.773.998,13
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.299.341,39		8.292.214,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.232.437,17		1.019.892,75
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.865.943,98		8.358.921,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.561.224,08		1.408.858,76
davon für Altersversorgung EUR 50.167,75 (Vj. TEUR 44)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.705.871,20		3.414.131,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.332.761,93		11.091.885,11
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.420.474,24 (Vj. TEUR 1.110)			
		37.997.579,75	33.585.904,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.116.035,03		771.849,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207.255,70		288.555,09
		908.779,33	483.294,58
		71.079.369,59	66.671.388,08
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.532.366,66	21.117.689,20



	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Ergebnis nach Steuern		48.547.002,93		45.553.698,88
12. Sonstige Steuern		23.681,77		3.374,68
13. Jahresüberschuss		48.523.321,16		45.550.324,20
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		194.457.669,40		148.907.345,20
15. Bilanzgewinn		242.980.990,56		194.457.669,40

Anhang für 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die von der Gesellschaft erworbenen Patente werden über eine Laufzeit von 15 Jahren und die Geschmacksmuster über eine Laufzeit von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der Abschreibungen erfolgt linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Wirtschaftsgüter bis zu Netto-Einzelanschaffungskosten von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei geringwertigen Anlagegüter der Jahre 2016-2017 und mit Netto-Einzelanschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz weiter angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet.

Waren betreffen ausschließlich angeschaffte Erzeugnisse. Sie sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt; das allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, wurden abgezinst. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschluss-Stichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.



Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Für die Ermittlung wurde ein Steuersatz von 31,58 % verwendet. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Rückstellungen. Diese wurden unter Verzicht der Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Bruttoanlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Mietkautionen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 15) enthalten.

Die Forderungen gegen Gesellschafter i. H. v. TEUR 784 (Vorjahr TEUR 2.462) resultieren aus Lieferungen und Leistungen und sind zugleich Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. v. TEUR 170.875 (Vorjahr TEUR 130.595) betreffen drei ausgereichte Darlehen an verbundene Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 40.000 (Vorjahr TEUR 130.000). Diese Forderungen sind mit einer Bürgschaft des Hauptanteileigners besichert.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit wie im Vorjahr bis zu einem Jahr auf.

Eigenkapital

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 entwickelt sich wie folgt:

Bilanzgewinn	EUR
Gewinnvortrag 01.01.2020	194.457.669,40
Jahresüberschuss	48.523.321,16
Bilanzgewinn 31.12.2020	242.980.990,56

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen TEUR 455 (Vorjahr TEUR 357) sowie personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von TEUR 390 (Vorjahr TEUR 331). Des Weiteren beinhalten die sonstigen Rückstellungen ebenso Rückstellungen für Kosten der Abschlusserstellung und -prüfung über TEUR 153 (Vorjahr TEUR 153) sowie aus Rückstellungen für Erfindervergütungen TEUR 303 (Vorjahr TEUR 509).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in EUR

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Art der Verbindlichkeit	31.12.2019			gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.937.528,39	0,00	0,00	10.937.528,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.272.736,96	0,00	0,00	1.272.736,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	62.833,30	0,00	0,00	62.833,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	133.555,36	0,00	0,00	133.555,36
5. sonstige Verbindlichkeiten	313.657,05	0,00	0,00	313.657,05
Gesamt	12.720.311,06	0,00	0,00	12.720.311,06

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020			gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.616.975,38	0,00	0,00	10.616.975,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.284,96	0,00	0,00	1.248.284,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	67.745,46	0,00	0,00	67.745,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.387,55	0,00	0,00	27.387,55
5. sonstige Verbindlichkeiten	408.862,26	0,00	0,00	408.862,26
Gesamt	12.369.255,61	0,00	0,00	12.369.255,61

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Betrag (EUR)	Sicherung
aus Lieferungen und Leistungen	1.248.284,96	Eigentumsvorbehalt
gegenüber Kreditinstituten	10.616.975,38	Globalabtretung der Forderungen

Sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 68 (Vorjahr TEUR 63) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 27 (Vorjahr TEUR 134) beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos für Investitionen i. H. v. annähernd TEUR 595 für das nächste Jahr.

Darüber hinaus bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 148 für 2021 bis 2024, davon sind TEUR 58 innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:



Tätigkeitsbereich	Umsatz in TEUR
Verkauf von Materialien an Kunden	105.361
Lizenzumsatz	919
Umsatzerlöse in TEUR	106.280

Die Umsatzerlöse, welche im Wesentlichen aus dem Verkauf von Materialien an Kunden gemäß der folgenden geografischen Verteilung resultieren, entfallen auf folgende Länder:

Land	Umsatz in TEUR
Belgium	7
China	42.758
France	51
Germany	2.636
Japan	859
Singapore	487
South Korea	59.115
Taiwan	296
United Kingdom	2
USA	69
Gesamtergebnis	106.280

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 539) enthalten, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 190). Weitere sonstige Erträge resultieren aus Zuschüssen für Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 55) sowie aus Erträgen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.624 (Vorjahr TEUR 1.123).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 379 (Vorjahr TEUR 383) enthalten Diese umfassen u.a. Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 191). Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.420 (Vorjahr TEUR 1.110) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 22.532.

Sonstige Angaben

Angaben zum Sitz des Unternehmens

Die Novald GmbH hat ihren Sitz auf der Elisabeth-Boer-Strasse 9, 01099 Dresden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Dresden unter HRB 32931 geführt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

–Herr Jinwook Lee, Vorsitzender, Senior Vice President Samsung SDI Co. Ltd., Suwon, Republik Korea (bis 19.01.2021)



–Frau BongOk Kim, Vorsitzende, Senior Vice President Samsung SDI Co. Ltd., Suwon, Republik Korea (ab 19.01.2021)

–Frau Ji-Youn Heo, einfaches Mitglied, Senior Professional Samsung Electronics Netherlands, Schiphol, Niederlande

–Herr Seungman Kim, einfaches Mitglied, Vice President, Samsung SDI Co. Ltd., Yongin-si, Republik Korea

Im Geschäftsjahr 2020 hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats keinen Anspruch auf Bezüge und haben keine erhalten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

–Herr Gerd Günther, Vorsitzender Geschäftsführer Novaled GmbH

–Herr Jaehong Choi, Geschäftsführer Finanzen Novaled GmbH (bis 16.05.2021)

–Herr Munho Jang, Geschäftsführer Finanzen Novaled GmbH (ab 17.05.2021)

–Herr Youngkwon Kim, Geschäftsführer Technik Novaled GmbH (bis 31.10.2020)

–Herr Sangshin Lee, Geschäftsführer Technik Novaled GmbH (ab 01.11.2020)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 betragen TEUR 1.001.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr 2020 bei der Gesellschaft beschäftigten Arbeitnehmer (Angestellte) beträgt 138 (Vorjahr 134). Davon waren in der Forschung und Entwicklung 88 (Vorjahr 85) Mitarbeiter und in der Administration sowie Distribution 50 (Vorjahr 49) Mitarbeiter beschäftigt.

Abschluss und Prüfungskosten

Das für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 41.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 48.523.321,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Geschäftsvorfälle oder Ereignisse, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 haben, traten auch nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ein.

Konzernzugehörigkeit

50,10 % des Stammkapitals wurden von Samsung SDI Co. Ltd., Giheung, Republik Korea, gehalten. Novaled wird in deren Konzernabschluss (kleinster Kreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Samsung SDI Co., Ltd. wird in den Konzernabschluss der Samsung Corporation, Seoul, Republik Korea, als oberste Konzernspitze (größter Kreis) einbezogen. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Samsung Corporation und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen. Die Konzernabschlüsse sind jeweils am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Dresden, den 25. August 2021

Gerd Günther, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Munho Jang, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Sangshin Lee, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.151.374,20	109.891,19	-189.515,81	1.549.324,00	6.621.073,58
2. Geleistete Anzahlungen	235.150,66	1.643.257,38	-89.940,65	-1.548.607,40	239.859,99
	5.386.524,86	1.753.148,57	-279.456,46	716,60	6.860.933,57
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	19.118.462,45	25.429,09	0,00	669.736,92	19.813.628,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.132.899,69	316.987,86	-107.994,72	246.316,73	22.588.209,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.308.806,10	390.341,28	-153.253,79	210.291,90	7.756.185,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.399,40	1.305.172,80	-1.176,48	-1.127.062,15	233.333,57
	48.616.567,64	2.037.931,03	-262.424,99	-716,60	50.391.357,08
	54.003.092,50	3.791.079,60	-541.881,45	0,00	57.252.290,65
		Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.519.068,20	361.552,19	-189.473,81	3.691.146,58

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.519.068,20	361.552,19	-189.473,81	3.691.146,58
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	480.148,70	552.577,76	0,00	1.032.726,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.234.316,69	2.049.944,59	-107.988,72	10.176.272,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.597.127,10	740.620,18	-152.463,79	4.185.283,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.311.592,49	3.343.142,53	-260.452,51	15.394.282,51
	15.830.660,69	3.704.694,72	-449.926,32	19.085.429,09
			Buchwerte	
			31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.929.927,00	1.632.306,00
2. Geleistete Anzahlungen			239.859,99	235.150,66
			3.169.786,99	1.867.456,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken			18.780.902,00	18.638.313,75
2. Technische Anlagen und Maschinen			12.411.937,00	13.898.583,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.570.902,00	3.711.679,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			233.333,57	56.399,40
			34.997.074,57	36.304.975,15
			38.166.861,56	38.172.431,81

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Novalied GmbH, Dresden

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Novaled GmbH, Dresden - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Novaled GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 25. August 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Strom, Wirtschaftsprüfer

Rößler, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 26. August 2021 festgestellt.